

## Und wieder nur Luftblasen

Nr. 078.00 / 02.05.00

Zu dem Antrag der CDU-Fraktion über die Vorlage eines Nachtragshaushalts erklärt **Monika Heinold**, finanzpolitische Sprecherin der Landtagsfraktion:

Der neue finanzpolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion hat außer einem anderen Namen nichts anderes als sein Vorgänger zu bieten: Außer Luftblasen und pauschalen Forderungen kommt nichts: Die Landesregierung soll Sparvorschläge für 2000 machen, fordert die CDU. In welcher Höhe? Die CDU hält sich vornehm zurück. Und wo, wen soll es denn treffen? Die CDU verweist wie immer pauschal auf Personal- und Sachkosten und auf Zuwendungen und Zuschüsse.

Und wenn es dann konkret wird, wenn die Landesregierung wie im Falle des Tourismusmarketing geschehen, einen Sperrvermerk erst aufheben will, wenn ein Konzept des Zuschussempfängers vorliegt und damit erst die Grundlage laut Landeshaushaltsordnung gegeben ist, dann blüht die CDU auf. Sie fordert die Freigabe von Landesmitteln, als müsste das Land nicht sehr genau durchdenken, wofür es Zuschüsse geben kann. Mit gespaltener Zunge sprechen, nennt es der Volksmund, wenn Anspruch und Wirklichkeit nicht zueinander passen.

Bündnis 90/DIE GRÜNEN lassen sich durch diesen Lobbyismus, gepaart mit rhetorischem Sparenthusiasmus nicht von ihrem Kurs abbringen: Zuerst werden wir uns - wie im Koalitionsvertrag vereinbart - im Bundesrat und im Vermittlungsausschuss für eine stärkere Gegenfinanzierung der Steuerreform einsetzen. Anschließend werden wir auf

Grundlage der Mai-Steuerschätzung, der Ergebnisse der Steuerreform und dem Entwurf des Kabinetts für den Haushalt 2001 unsere Vorschläge für den nächsten Haushalt vorlegen. Dass es aufgrund der Zahlen im Jahr 2000 zu einer Haushaltssperre kommen könnte, ist dabei nicht auszuschließen.

Bis dahin unterstützen wir das Ziel der Landesregierung, so zu wirtschaften, dass möglichst Überschüsse und Rücklagen für 2001 entstehen. Dabei sind unsere Wirtschaftlichkeitsbemühungen nicht nur rhetorisch sondern prägen auch unser Verhalten - z.B. im Finanzausschuss. Wer allerdings durch seinen tourismuspolitischen Sprecher im Finanzausschuss ohne Rücksicht auf eine verantwortbare Haushaltspolitik Landeszuschüsse für Lobbyarbeit beantragt, sollte sich mit seiner Forderung nach einer soliden und vorausschauenden Haushaltspolitik eher zurückhalten.

\*\*\*